

# 3.1 (X) Streusalz und Straßenbäume

Infosheet

## Kurzgefasst

Streusalz sichert im Winter die Verkehrssicherheit, belastet jedoch Straßenbäume und ihre Standorte erheblich. Salz gelangt über Spritz- und Tauwasser in Baumgruben, schädigt Bodenstruktur und Wurzeln und kann langfristig zu Vitalitätsverlust bis hin zum Absterben der Bäume führen. Der Steckbrief zeigt, wie Fachämter Salzbelastung reduzieren und Baumstandorte besser schützen können.

## Problem

- Tausalz (v. a. NaCl) schädigt Straßenbäume direkt (Blätter, Rinde) und indirekt über den Boden; Folgen: Chlorosen, Nekrosen, Laubabwurf, Wachstumsdepression bis Baumabsterben (Benk et al. 2020, BlueGreenStreets 2.0).

## Boden, Wasser & Belastung

- Erhöht pH-Wert, wäscht Nährstoffe aus, verschlechtert Bodenstruktur und verstärkt Verdichtung sowie Trockenstress; Chlorid wird in Versickerungsanlagen nicht zurückgehalten und mit dem Sickerwasser in den Untergrund verlagert (DWA-A 138).
- Trotz Reduktionen: Streusalz bleibt relevant (Ø ca. 1,5 Mio. t/Jahr in Deutschland, UBA 2024); mehr Lagen um 0 °C und der Wunsch nach ganzjährig eisfreien Radwegen können die Belastung wieder erhöhen.

## Leitlinien für Fachämter

- Salz-Eintrag in Baumscheiben möglichst vermeiden: salzfreies Wasser (z. B. von Dächern) in Baumstandorte leiten, salzhaltigen Straßenabfluss fernhalten.
- Differenzierter Winterdienst: wo verkehrssicher möglich Salzverzicht auf Nebenstraßen, Geh- und Radwegen; optimierte Streutechnik, geringe Aufwandsmengen, mehr abstumpfende Mittel.
- Streusalzverbot im Privatbereich aktiv kommunizieren und kontrollieren (GALK 2022).

## Technische & vegetative Ansätze

- Bauliche Trennung durch Borde, dichte Fugen, Führung des salzhaltigen Abflusses direkt in die Kanalisation; ggf. Systeme zur Trennung von Sommer-/Winterbetrieb an Zuläufen (BlueGreenStreets 2.0).
- Wo Salzrisiko unvermeidbar: salztolerantere Baumarten wählen und Standorte konsequent verbessern; Sanierung (Bodenaustausch etc.) bleibt Notlösung, kein Ersatz für Salzvermeidung.

## Kernbotschaft

- Priorität hat immer die Vermeidung von Salz in Baumstandorten – Winterdienst, Grünflächenamt, Straßenbau und Stadtentwässerung brauchen dafür abgestimmte Strategien (BlueGreenStreets 2.0).

„Salz u.ä. Stoffe dürfen nur zur Beseitigung von Eis und dann nur in geringen Mengen und grundsätzlich nicht im Kronenbereich von Bäumen verwendet werden. Die Rückstände sind nach dem Auftauen unverzüglich zu beseitigen.“ (§ 7 Straßenreinigungssatzung, Stadt Koblenz 2025)

Weitere Informationen in [BlueGreenStreets 2.0](#). S.170 ff.